

Donnerstag, 14. Mai 2020 [LOKALES](#)

Jochen Saggau legt lange Mängelliste vor

Ehemann von Bürgervorsteherin Monika Saggau kritisiert in Einwohnerfragestunde die vielen ungepflegten Stellen in der Stadt

Bad Segeberg. Ja, die Stadt tut jetzt etwas oben an Bad Segebergs Wahrzeichen! Vor wenigen Tagen hat der Maler damit begonnen, das extrem rostige Geländer am Weg zur Aussichtsplattform weiß zu streichen. Die [LN hatten mehrfach darüber berichtet](#), dass der Kalkberg als Ausflugsort derzeit einen sehr verwahten Eindruck macht. Das Thema ist jetzt auch in der Stadtvertretung angekommen.

In einem Kurz-Vortrag zeichnete der Ehemann von Bürgervorsteherin Monika Saggau, Jochen Saggau, jetzt in der Einwohnerfragestunde der Stadtvertreterversammlung ein fast schon katastrophales Bild von Bad Segebergs maroden Brücken, kaputter Beleuchtung sowie fehlenden Abfall-eimern. Saggaus Dokumentation listet 13 Stellen im Bad Segeberger Stadtgebiet mit insgesamt 33 Positionen auf, die dringend wieder gepflegt oder renoviert werden müssten.

Man merkte Bürgervorsteherin Monika Saggau (CDU) an, dass sie ihrem Mann während des Vortrags als Sitzungsleiterin ungerne ins Wort fallen mochte. Er hatte auf Fahrradtouren Buch geführt und zahlreiche Mängel dokumentiert. Hinweisschilder und Wegweiser seien beschmutzt, auch sei die Trave für Kanuten gar nicht mehr nutzbar, weil hier Baumstämme quer über den Fluß lägen, bemerkte er.

Auf dem Kalkberg habe er verschmutzte, unleserliche Beschilderungen bemerkt und auch zu wenig Sitzbänke, so Saggau. Alles deute auf eine „lange Zeit der Vernachlässigung hin“. Auch sei die Baumpflege seit Jahren hintenan gestellt worden, nun sei das „Malheur“ da und [der Trave-Wanderweg müsse komplett gesperrt](#) werden, von dem Wasser-einlauf der Fischeiche bis hin zur Schackendorfer Brücke. Jochen Saggau fragte Bürgermeister Dieter Schönfeld, wie er die ganzen Missstände beheben wolle. „Was ist Ihrer Ansicht nach hier in Bad Segeberg in

den letzten Jahren so gründlich schiefgelaufen? Wie ist Ihre Planung kurzfristig und mittelfristig, um all dies Misstände zu beheben?“

Schönfeld bestätigte viele der vorgefundenen Mängel. Aber dafür, dass die Bäume krank werden und sterben, dafür könne die Stadt nichts. Es seien aber zahlreiche Anträge zur Verstärkung des Personals im Bauhof gestellt worden, diese seien bisher abgelehnt worden. Schönfeld: „Ich würde es sehr begrüßen, wenn Sie künftig derartige Anträge unterstützen.“ Er werde recherchieren, welche Maßnahmen wegen Personal mangels nicht angepackt werden konnten. Der Bauhof sei vor allem im technischen Bereich „unterbesetzt“, gab er zu. wgl